

Was tun bei Problemen mit der Arbeit

Markus 12,28-31

Trauriger Ist-Zustand:

„... Deshalb soll der Ackerboden verflucht sein! Dein ganzes Leben lang wirst du dich abmühen, um dich von seinem Ertrag zu ernähren. Du bist auf ihn angewiesen, um etwas zu essen zu haben, aber er wird immer wieder mit Dornen und Disteln übersät sein. Du wirst dir dein Brot mit Schweiß verdienen müssen, bis du stirbst.“

1.Mose 3,17 ff.

Markus 12,28-31

Ein Schriftgelehrter hatte ihrem Streit zugehört; und da er bemerkt hatte, wie treffend Jesus ihnen antwortete, ging er zu ihm hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen?

Jesus antwortete: „**Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.**“

1. Fang damit an, dass du Gott liebst.

- Von Gott kommt die Arbeit – er hat den umfassenden Überblick

„Gott hat alles, was wir tun sollen, vorbereitet; an uns ist es nun, das Vorbereitete auszuführen.“

Epheser 2,10b

„Du sollst den Herrn deinen Gott lieben“

- Unsere Liebe ist immer nur Antwort an Gott.

„Wir wollen lieben, WEIL er uns ZUERST geliebt hat.“

1.Joh. 4,19

2. Stell dich Gott zur Verfügung

„Stellt euch vielmehr in den Dienst Gottes als Menschen, die gewissermaßen schon von den Toten auferstanden sind, damit Gott eure Glieder und Fähigkeiten als Waffen im Kampf für das Gute gebrauchen kann.“ Römer 6,13

„Du sollst deinen Nächsten lieben.“

3. Suche die Gemeinschaft einer verschwiegenen Kleingruppe

„Der Freund erweist zu jeder Zeit Liebe, /
als Bruder für die Not ist er geboren.“

Sprüche 17,17

„Alle, die gläubig geworden waren,
bildeten eine Gemeinschaft und hatten
alles gemeinsam.“

Apg.2,44